

Rahmenplan

Gründung einer Wählergemeinschaft – Klärungspunkte

1. Name der Wählergemeinschaft
2. Slogan(s) der Wählergemeinschaft (drei Ziele)
3. Satzung
 - 3.1. e.V.?
 - 3.2. nicht e.V.?
 - 3.3. Gemeinnützigkeit ?
4. Inhalte (10 Positionen)
5. Zulässigkeit der Aufnahme von Parteimitgliedern (idR Nein)
6. Beitrag gering, Mehrwertsystems für Mitglieder ? (Mitgliedercard)
7. Organstrukturen, Mitgliederversammlungen, Sprechergremium, Offene Kreise, Projekte
8. Teambildung- Events (2 x im Jahre)
9. Interne und externe Kommunikation, Homepage, Instagram, Twitter, Mitgliederverwaltung in einer Cloud, Chatrooms, Wählergemeinschaftswiki, Messenger-Dienste
10. „Kneipenkonzept“, Schwerpunkte in den einzelnen Orten, Bürgerstammtische
11. 1-3 Ansprechpartner je Ort / Stadtteil
12. Kommunales Ereignis- und Beschwerdemanagement
13. Crowdfunding und Fundraising bei speziellen Aktionen, Projekten
14. Strategischer Partner bei Zeitungen und Internetdiensten
15. Special Task Force (Schnellkommunikationstruppe)
16. 6- Jahres- Plan (Kommunale Wahlperiode)
17. Strategische Wahlkampf-, und Kriegführung (SUNZI, Die Kunst des Krieges, 36 Strategeme für Manager, Wahlkampf-literatur)
18. Serviceleistungen für Mitglieder : Pressedienste, Pressespiegel, Ausschnittsdienste
19. Fachliteratur, Über den Tellerrand hinaus schauen, wie es Andere machen, Best practice
20. Kooperation und Kommunikation mit anderen Wählergemeinschaften
21. Schulung(en), Kommunalrecht, Abgabenrecht, Finanz- und Haushaltswesen, Rhetorik und politische Taktik
22. Evaluation und Supervision